

# Gestaltungsrichtlinien: Projekt Hans-J.-Vermeer-Reader

*aus dem Englischen übersetzt von Anna-Lena Bubenheim*

## Dateiformat

Die Datei wird als Word-97-2003-Dokument (**.doc**) gespeichert, nicht als .docx-Dokument.

## Lieferung

Per E-Mail und auf ILIAS.

## Rechtschreibung und Grammatik

Der Zieltext wird in **British English** verfasst.

## Pronomen

Die neutrale Form „**he**“ wird anstelle von „he/she“ oder „they“ verwendet. Siehe erste Fußnote im Text „Naseweise Bemerkungen zum literarischen Übersetzen“.

## Layout

Das Layout des Ausgangstextes wird soweit möglich nachgeahmt, wobei die folgenden Punkte besonders beachtet werden sollen:

- Schriftart  
**Times New Roman**, Schriftgröße **12**.
- Zeilenabstand  
**Einfacher** Zeilenabstand.
- Überschriften  
Überschriften werden in **Fettdruck** geschrieben, jedoch nicht unterstrichen. Es wird jeweils nur das erste Wort einer Überschrift (sowie Namen) großgeschrieben. Vor und nach jeder Überschrift steht eine Leerzeile.
- Absätze  
Nach einem Absatz wird die erste Zeile **engerückt**. Es wird jedoch keine zusätzliche Leerzeile zwischen Absätzen eingefügt. Mit Ausnahme der Überschriften (siehe oben).
- Blocksatz  
Der Text wird in **Blocksatz** geschrieben.
- Fußnoten  
Für Fußnoten wird die Schriftgröße 10 verwendet.
- Zitate, Referenzen und Anführungszeichen
  - Bei längeren Zitaten aus anderen Texten, wird folgende Formatierung verwendet:

- 1) Das Zitat wird jeweils (vor und nach dem Zitat) durch Leerzeichen vom Haupttext abgetrennt.
- 2) Das Zitat wird eingerückt; es werden keine Anführungszeichen gebraucht.
- 3) Für das Zitat wird eine Schriftgröße kleiner als die Schriftgröße des Haupttextes verwendet (z. B. Schriftgröße 11).  
Für ein Beispiel siehe: „Naseweise Bemerkungen zum literarischen Übersetzen“ S. 148 (Auszug aus Manns *Der Tod in Venedig*).
  - Kürzere Zitate aus anderen Texten werden mit Anführungszeichen (oben) markiert, z. B. “xxx”.
  - Einzelne zitierte Wörter oder Halbsätze werden im deutschen Text mit doppelte Anführungszeichen gekennzeichnet (z.B. „Naseweise Bemerkungen zum literarischen Übersetzen“: „Man fragt nach der “Funktion“ des Translats“), im Englischen werden dahingegen einfache Anführungszeichen verwendet, z. B. ‘xxx’.